

MailART GRAZ	Herbert Josef Grossschedl Rankengasse 4 8020 Graz	Tel. +43 0676 4854123
		http://konzept-x.webnode.com
		art.mailart.mail@gmail.com
		KONTO: MAIL STYRIARTIG KONTONUMMER: 575774 BANKLEITZAHL : 46660 SPARDA BANK VILLACH/INNS- BRUCK

Projekt Konzept X

Erstellt für: Projekt Präsentation Mail StyriARTig GRAZ

Erstellt von: hg. joseph, alias Herbert Josef Grossschedl

27. Oktober 2008

Projektnummer: 006-2008 **Seitenanzahl:** 7

Konzept X History

2003 startete der Grazer Autor/Künstler Herbert Josef Grossschedl das Internet Projekt „hg.joseph“ als Arbeitsplattform für "Konzept X".

Konzept X, 'Kunst im Netz' als kollektiv-virtuelles Kunstschaffen zu betreiben.

Kunst mit Netzwerken verändert oder erschafft Netzwerke!

Nach diesem Kunstverständnis sind die vorangegangenen Beiträge von hg.joseph und Konzept X sowohl als intelligent angewandte Netz-Literatur als auch global folgenreiche künstlerische Eingriffe eines kreativen Netzwerkers, die ein bestehendes Netz visuell erweitern wollen.

Auf Grund ihres explizit unkommerziellen Charakters bewegen sich Netzkunst-Projekte im rechtsfreien Raum. Niemand hat z. B. ein persönliches Anrecht am Produkt, wenn es zu verwertbaren Ergebnissen in Projekten kommt, welche literarische, musikalische oder grafische Werke zum Ziel haben. Sowohl der Initiator als auch der Teilnehmer an einem solchen Projekt muss mit dieser Tatsache leben: alle Ergebnisse sind gemeinfrei. Selbst beim Vorhandensein von Logfiles ließe sich nicht mehr rekonstruieren, wem welche IP-Adressen nachträglich zuzuordnen wären.

Konzept X wird MailART StyriARTig

Vision - Mission

Zielsetzung

MailART StyriARTig ist ein internationale Künstlerprojekt, welches ab 2009 mit Web 2.0 Technologien im KunstNetzWerk als MailArt kommuniziert. MailArt StyriARTig verwischt die Grenzen künstlerischer Autorenschaft, indem wechselnde Mitglieder (Agents) Produktions und Informationsarbeiten tragen und Investoren an der Marke Konzept X teilhaben können. Dies ermöglicht Konzept X unterschiedliche Ressourcen und Fähigkeiten zu kombinieren, und investiert alle Ressourcen in die Produktion von virtuellem Kunst-Netz. Die Echtheit der Werke und Dokumente im Netz wird nur durch das Konzept X authentifiziert.

Virtuelle Ziele

Konzept X stellt sich der Aufgabe jeden Tag zu den schon vorhandenen eine neue Seite im MailART Netz zu erstellen und nutzt ‚Kunst auf dem Netz‘, das Netz wie beliebige andere Medien.

Konzept X ist keine Netzkunst. sondern Kunst im Netz. Konzept X stellt Idee und Phantasie, Literatur, Projekte und Werke analoger oder digitaler Kunst auf Webseiten vor, die im Prinzip auch ohne Netz möglich wären. Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Netz oder Netzwerk findet dabei nicht oder nur in oberflächlicher Weise statt.

2006 waren über 60 Projekte (Blogs) mit mehr 2000 Seiten im Netz von Herbert Josef Grossschedl, unter verschiedenen Namen Synonymen von den Suchmaschinen gelistet.

„The Medium is the Message“, ist auch für MailART als Netzkunst und ihre Interpretation bedeutend.

Konzept X erfindet sich jeden Tag, Berichtet, Informiert und auch Tratsch und Klatsch. new graz correspondance school

Die New Graz Correspondance School entsteht aus einem Netzwerk von Korrespondenzpartnern, mit denen Mail Graz Art mittels Netz, Mail, Briefverkehr künstlerische Aktionen durchführt.

[1] Die Aktionen bestehen gewöhnlich aus einer – mitunter graphisch ausgestalteten – Handlungsanweisung, die im Web, Mail oder einer Postkarte oder in einem Brief an die Partner verschickt wird, oftmals auch in humorvoller und nur für die Mitglieder der Gruppe verständliche Weise codiert. Die Handlungen beziehen sich dabei oftmals auf aktuelle, politische oder gesellschaftlich, auch kindliche Ereignisse, bleiben aber meist spielerisch, wie der Aufruf zu einer Zusammenkunft eines - möglicherweise rein fiktiven - Fanclubs oder die Aufforderung, von den zugesendeten Nachrichten Kopien anzufertigen und eine an Andy Warhol weiterzuleiten.(und an eine von Mail Graz Art ausgewählte Künstler Persönlichkeit weiterzuleiten.

[2])Die Zusammenfassung des Netzwerks unter einem gemeinsamen Label geht auf eine Idee von Konzept-X - Mail Graz Art zurück.

[3] Der bewusst falsch geschriebene Name – correspondance anstelle der korrekten Endung -dence – sollte sich dabei ironisch sowohl auf die zu dieser Zeit aktuelle und propagierte Kunst in Österreich wie auf die Werbung für Kunstunterricht auf Partnerseiten im Internet beziehen.

[4] Förderung der klassischen Briefkunst im ZeitRaum der heutigen SMS Kommunikation.

Lösung

Ausgangspunkt für Konzept X war die Grundidee von Mail Art:

Im "Mail Art Netzwerk" wurden virtuelle Persönlichkeiten durch Netzkommunikation erzeugt. Besonders in den Propaganda-Aktionen des Neoismus sind virtuelle Persönlichkeiten, an denen jeder teilnehmen kann, als offene Konzepte realisiert worden. Eine solche Persönlichkeit kann aus einem Netzwerk der an ihr Beteiligten Netzwerker entstehen, als künstliche Persönlichkeit in Erscheinung treten, ein durch die Macher nicht mehr steuerbares Eigenleben entwickeln und sogar kommunizieren.

Mail Art als demokratische, spontan und aktuell auf Zeitgeschehen reagierende Kunstform entwickelte sich in den 60er Jahren zuerst in den USA und wurde wenig später auch in Europa praktiziert. Unter Mail Art wird nicht die persönliche Korrespondenz zwischen zwei Personen verstanden, sondern die Kommunikation mit Kunst zu konkret ausgeschriebenen Projekten. Die Themen stellen sich allgemeinen Lebensfragen, artikulieren kritisches Bewusstsein im Umgang mit der Natur ebenso,

wie sie menschliche Grundrechte wie Freiheit und Demokratie einklagen und Positionen der künstlerischen Moderne aufgreifen. Das Motto o fee, no Jury, no return lässt keine Einschränkungen in Inhalt und Ausdrucksformen zu. Im Netzwerk der Mail Art agierten sowohl Künstler als auch Laien. Mit der Mail Art entwickelte sich auf der Basis des Post-systems eines der ersten internationalen Netzwerke vor dem Internet, das weltweiten Gedanken- und Kunstaustausch ermöglichte. Es fungierte bis 1989 auch als subversives Underground-Kommunikations- und Informationssystem. Vor allem für osteuropäische Künstler war es von besonderer Bedeutung, da es ermöglichte, aus der Isolation herauszutreten und Kontakte zum internationalen Kunstgeschehen aufzunehmen. Mit der Mail Art entwickelten sich spezielle Ausdrucksmedien wie die Stempelkunst, die Künstler-Briefmarke, der gestaltete Umschlag, die Postkarte, das Plakat und die Assemblings.

So gründete auch Joseph Beuys Organisationen, die als konzeptuelle künstlerische Arbeiten entstanden und zu langlebigen Netzwerken aus Ideen, Kommunikation und Arbeitszusammenhängen wurden.

So führt heute etwa die Eingabe ‚Karen Eliot‘ in eine Suchmaschine in ein Dickicht neoistischer Propaganda, in dem mit etwas Glück immer wieder jemand zu finden ist, der unter dem Namen Karen Eliot antwortet oder fragt. Karen Eliot wurde in analogen Netzen und in Mailboxen propagiert und setzt sich im Internet fort. Karen Eliot lebt von den neuen Bedürfnissen und Möglichkeiten, mit ihr zu kommunizieren, ihre verstreute Identität anzunehmen, sie für sich arbeiten zu lassen und sich durch sie überall vertreten zu wännen. So wurde die im Internet gebräuchliche Idee des Avatars als künstliche Persönlichkeit bereits in analogen künstlerischen Netzen vorweggenommen.

Analoge Projekte von MailART 2009

1. MailART Postkarten

MailArt versucht über die Wirtschaft und private Unternehmer in der Steiermark sämtliche aktiv wirkenden Künstler zu einer MailART Postkarte für eine MailART Postkarten Kollektion zu gewinnen. Diese Postkarten werden mit einer eigenen MailART Postmarke der österreichischen Post versehen und sind in Graz über das Internet, Kultur, Design und Handel, Tourismus und Gastronomie zu erwerben. Der Erlös dieser Postkarten fließt einer kreativen Kinderorganisation zu.

2. MailART Salon - Kunstsalon Europa

2009 sollte MailART in Graz einen physischer Auftritt als MailART Literatur Salon bekommen. Lese- und Abende mit Interessanten Persönlichkeiten aus der Internet-Kunst und Netz-Kultur-Szene, aus internationaler Literatur und bildendenden Kunst.

Kleinere Ausstellungen und Installationen von Künstlern die nicht im Mainstream der Medien und Galerien liegen. Ergebnisse künstlerischen Schaffens, die ohne Förderung nicht existieren würden. Ganz persönliche Unterstützung von Nachwuchskünstlern, die mit dieser Hilfe Aufmerksamkeit und Renommee entwickeln können. Direkte Kommunikation zwischen Künstlern und Liebhabern, wie sie heute selten, aber im KunstSalon so typisch war. Der Kunstsalon als Selbstvermarktung der Künstler.

3. Aktive Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Handel am Lend.

Gerade im Stadtbezirk Lend hat sich in den letzten Jahren sicherlich durch das Europa Kultur Stadt Jahr, dem Kunsthaus, den Aktivitäten des steirischen Herbst und auch dem entstandenem Handel wie Gastronomie ein äusserst bemerkenswerter Stadt Bezirk entwickelt.

MailART StyriARTig GRAZ sieht sich in diesem Bezirk als still aktiv unterstützend und anregende Kultur, Künstler und Kunst Mediations Gruppe angesiedelt.

MailART StyriARTig Graz Status

Die Konstitution von MailART GRAZ wird erst nach Beratung mit Förderer, Partner und Sponsoren festgelegt. MailART GRAZ hat keine Selbstdarstellungs Ambitionen und sollte sich leise in die Grazer Kunst und Kultur Szene einfügen.

Kleine TagSonomie - Schlagwörter zum Kunstsalon

Tag Clouds verschlagwortet und das Ergebnis als gewichtete Liste dargestellt:

Kunst StyriARTig
Kultur Graz
Kunstsalon
Kunstsammeln
Kunstsammelns
Kunstsammler
Kunstsammlerin
Kunstsammlerinnen
Kunstsammlung
Kunstsammlung Graz
Kunstsammlungen
Kunstschaffen
Kunstschaffende
Kunstschaffenden
Kunstschaffender

Kunstschaffens
Kunstschatz
Kunstschatzes
Kunstschau
Kunstschauen
Kunstschaum
Kunstschick
Kunstschlosser
Kunstschloß
Kunstschmied
Kunstschmiede
Kunstschmieds
Kunstschmugglern
Kunstschnee
Kunstschnee-Loipe
Kunstschnee-Piste
Kunstschnee-Schwung
Kunstschneeanlage
Kunstschneefahren
Kunstschneepiste
Kunstschneeproduktion
Kunstschneetreiben
Kunstschneeverwöhnten
Kunstschneiderin
Kunstschnitzer
Kunstschnitzereien
Kunstschrei-ner
Kunstschreiber
Kunstschreiner
Kunstschreinerei
Kunstschreinerlehre
Kunstschriften
Kunstschriftsteller
Kunstschule
Kunstschulen
Kunstschulen-Absolv...
Kunstschuppen
Kunstschuss
Kunstschutzeinheit
Kunstschuß
Kunstschwarzmarkt
Kunstschweißtechnik
Kunstschwimmriege
Kunstschätze

Kunstschatzen
Kunstschönen
Kunstschöpfungen
Kunstschüler
Kunstschüssen
Kunstschütze
Kunstschützen
Kunstschützin
Kunstseide
Kunstseide-Fabrikate
Kunstseidenes
Kunstsektion
Kunstsektionen
Kunstsektor
Kunstseligkeit
Kunstseminar